

besweren, denne andere vnser herren vnd man. Nemen sie auch icht schaden in vnserm dinstē, der mogelich vnd auch vnsern hauptluten wissintlich were, den sullen wir in richten als andern vnsern mannen. Ouch sullen wir daz hus lihen weme sie daz wullen lazzen. Des zcu vrkunde etc. Geben zcu Wissensse noch goczs geburte driczenhundert iar in dem acht vnd sybenzigesten iare an der mytewochen vor sente Valentins tage.

Aus dem Liber privilegg. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden no. XXVIII. fol. 33^b.

Auf diese Belehrung bezieht sich offenbar eine Stelle in dem noch nicht wieder aufgefundenen Liber Theoderici, welche jedoch den Vorgang in die Regierungszeit des Bischofs Johann von Kittlitz 1393 ff. verlegt.

Als bischoff Johannes von Kitlicz eyn bischoff zcu Missen wart, da namen vnd entphingen alle fürsten, grauen, hern, ritter vnde knechte vnde burger ore guthere von dem vorgnantin bischoffe Johanße, dy sie von eyme bischoffe zcu Missin habin sullin, sundir eyner genant, der kemerer von Grunaw, des Grunaw uff dy czyt was, der wolde dy lehin obir Grunaw uff dy czyt von bischoffe Johanße von Kitlicz bischoffe zcu Missen nicht uffnemen nach entphaen, der doch vormals von bischoff Niclaws vnde von bischoffe Johanße Jenczenstein, der bischoff zcu Prage wart, Grunaw entphangin vnde douon gehult hatte, der nam vmbetwungen vnde ane alle noth dy lehin obir Grunaw von marggrauen Wilhelm zcu Missin vnde entphremte so dy lehin von der kirchin.

Nota in margine stund. Dieser kemerer hatte keyne erben vnd Grunaw war zcu anfallē zwen rittern von Kockritz geliehen, das verdroß oem, hiervmb tath er obgeschriebene boeßheit.

Schöttgen Versuch einer Historie d. Meissn. Bischöfe, mit Nachträgen von Grundmann. Hdschr. im K. Haupt-Staatsarchiv.

No. 653. 1378. 28. Aug.

B. Johann eignet der Katharinenkirche zu Kleindoberwitz Getreidezinsen, die der dasige Pleban derselben geschenkt, gegen Zahlung einer Entschädigungssumme für die dem Bischof wegen dieser Zinsen zustehenden Lehnsherrlichkeit.

In nom. dom. amen. Johannes dei et apostolicae sedis gratia episcopus Misnensis — — volumus esse notum, quod licet fuerimus in possessione bonorum feodaliū duorum maldarium utriusque siliginis et avenae a nobis et ecclesia nostra utpote a domino feodi transeuntium, sitorum in pagis seu villis videlicet Lindecht^a) tres modios siliginis et IIII^{or} avenae, in Zcutzschendorf^b) alterum dimidium modium siliginis et duos modios avenae, in pagis et bonis puerorum in Meling sex modios siliginis et octo modios avenae, in pagis et bonis relictæ dictæ Holczappfelynne unum modium siliginis et duos modios avenae, in pagis et bonis Nicolai dicti Gebür habitans in Pyrna dimidium modium siliginis et dimidium avenae, quae inquam maldaria aliquamdiu Claus Lucie suique heredes possidebant a nobis et nunc possidet Petrus filius praedicti Claus Lucie, verum dictus Petrus Lucie plebanus in minori Doberwicz^c) salubri ductus proposito et intentione devota, in plena mentis et corporis sospitate constitutus matura deliberatione praevia suorumque amicorum consilio et consensu accedente, ad ipsam ecclesiam in minori Doberwicz in remedium animae

a) Lindigt, Par. Zuschendorf. b) Zuschendorf bei Dohna. c) Kleindobritz, Par. Leuben bei Dresden.